

GESCHICHTE

Nicht immer war das Nordkap reines Touristenziel. Die ersten Menschen erreichten diesen nördlichsten Punkt Europas nach Ende der letzten Eiszeit, als sich die Gletscher vor 8.000 bis 10.000 Jahren zurückgezogen hatten. Es waren Angehörige der Komsa-Kultur, die die Region besiedelten und sich vom Fischfang sowie von Robben und Vögeln ernährten. Später folgten die Samen, die auch heute noch ihre Rentierherden einmal im Jahr zu ihren Weideplätzen am Nordkap bringen. Die Rentiere folgen den mehrere tausend Jahre alten Wanderrouten vom Festland (Finnmarksvidda) über den Magerøysund zum Nordkap. Der erste Hinweis auf norwegische Besiedlung findet sich in einem Dokument aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Es belegt, dass ein Mann aus Honningsvåg seinen gesamten Besitz seiner Tochter vererbte. Ebenso ist bekannt, dass zu jener Zeit Handel zwischen Norwegern und Russen betrieben wurde.

1553 landeten Seefahrer der englischen Krone, die eine Nordostpassage nach China gesucht hatten, am Nordkap. Kapitän Richard Chancellor entdeckte das Schieferplateau, das damals noch Knyskanes hieß, und taufte es in Nordkap um, weil er dachte, norwegisches Festland erreicht zu haben. Ende des 16. Jahrhunderts errichteten Niederländer eine Walfangstation in der Finnmark. Weitere Europäer folgten, bis die dänisch-norwegische Regierung allen Ausländern ohne Fanglizenz den Walfang verbot. Allmählich begann der Tourismus. Als erster Reisender ist der italienische Priester Francesco Neri in die Geschichte der Nordkap-Besucher eingegangen. Er kam 1664, um die Lebensweise der Menschen in solch unwirtlicher Gegend zu erkunden. Viel Prominenz folgte. Die französische Revolution im eigenen Land trieb Prinz Ludwig Philipp I. 1795 ans äußerste Ende Europas. Der norwegische König Oskar II. kam 1873. Der organisierte Tourismus nahm schließlich am 9. Juli 1845 mit der Ankunft des Dampfschiffes „Prinds Gustav“ Fahrt auf. Erste Gruppenreisen veranstaltete das Londoner Reisebüro Cook im Jahre 1875. Bald entdeckten auch die Hurtigruten die besondere Faszination des Nordkaps und nahmen Honningsvåg 1893 in ihren Fahrplan auf. Das erste Postamt mit Champagnerausschank wurde 1898 eröffnet. An den Besuch des thailändischen (damals noch siamesischen) Königs Chulalongkorn 1907 erinnert noch heute ein Stein mit eingemeißeltem Datum in der Nordkaphalle. Um den immer stärker werdenden Tourismus zu regulieren und die Umwelt zu schützen, wurde 1927 die Gesellschaft zum Wohle des Nordkaps (Nordkapp Vel AS) gegründet. Mit der Fertigstellung der Straße von Honningsvåg zum Nordkap begann der moderne Tourismus per Bus und Auto. Die erste Nordkaphalle wurde 1959 gebaut, 1988 erweitert und 1997 noch einmal vergrößert. Obwohl mit dem Bau des etwa 6,8 Kilometer langen Tunnels durch den Magerøysund 1999 der Fährverkehr von Honningsvåg zum Festland eingestellt wurde, wird der Ort auch weiterhin von den Hurtigruten angefahren und ist Ausgangspunkt zum Nordkap. Und was Carl Vogt im Jahre 1861 ins Leben rief, ist auch heute noch schöne Tradition – auf die Ankunft am äußersten Außenposten der europäischen Zivilisation mit einem Glas Sekt anzustoßen.

Das sollten Sie noch wissen:

- Auf den Märkten auf unserer Reiseroute wird häufig Walfleisch zur Verkostung und zum Kauf angeboten. Aus Gründen des Artenschutzes möchten wir Sie bitten, dieses Fleisch weder zu kosten noch zu kaufen. Nur so können wir unseren Teil dazu beitragen, den Fang der bedrohten Tiere mit zu unterbinden.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafenunder wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafenunder@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg



Hafenunder

Nordkap/Honningsvåg, Norwegen



*Die besten
Tipps für Ihren
Laudgang!*

Die schönsten Seiten unserer Häfen zeigen wir Ihnen bei einem unserer perfekt organisierten Ausflüge. Unsere AIDA Scouts beraten Sie an den Ausflug Countern.

Hafencheck

NORDKAP/HONNINGSVÅG IM ÜBERBLICK

Nicht allein die berühmte Felsnase im Eismeer trägt den Namen Nordkap. Die Bezeichnung steht gleichzeitig für die nördlichste Gemeinde Europas mit ihren kleinen Fischerdörfern auf der norwegischen Insel Magerøya im Bezirk Finnmark. Die Insel liegt zwischen dem Lafjord und dem Porsangerfjord und erstreckt sich über 436,6 Quadratkilometer. In Honningsvåg, dem Servicezentrum der Fischereigemeinden, leben circa 2.350 der insgesamt 3.200 Einwohner. Der 71. Breitengrad führt genau durch die Tankstelle des Ortes. Die Menschen leben hier an der äußersten Grenze der Besiedlung. Bis zum Nordpol sind es nur noch 2.100 Kilometer.

Taxis

In der Regel stehen Taxis in begrenzter Anzahl an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

Die Touristeninformation befindet sich am Hafen, Fiskeriveien 4D. Öffnungszeiten: vom 15. Juni bis 15. August Montag bis Freitag von 08:00 bis 20:00 Uhr, am Wochenende von 12:00 bis 20:00 Uhr.

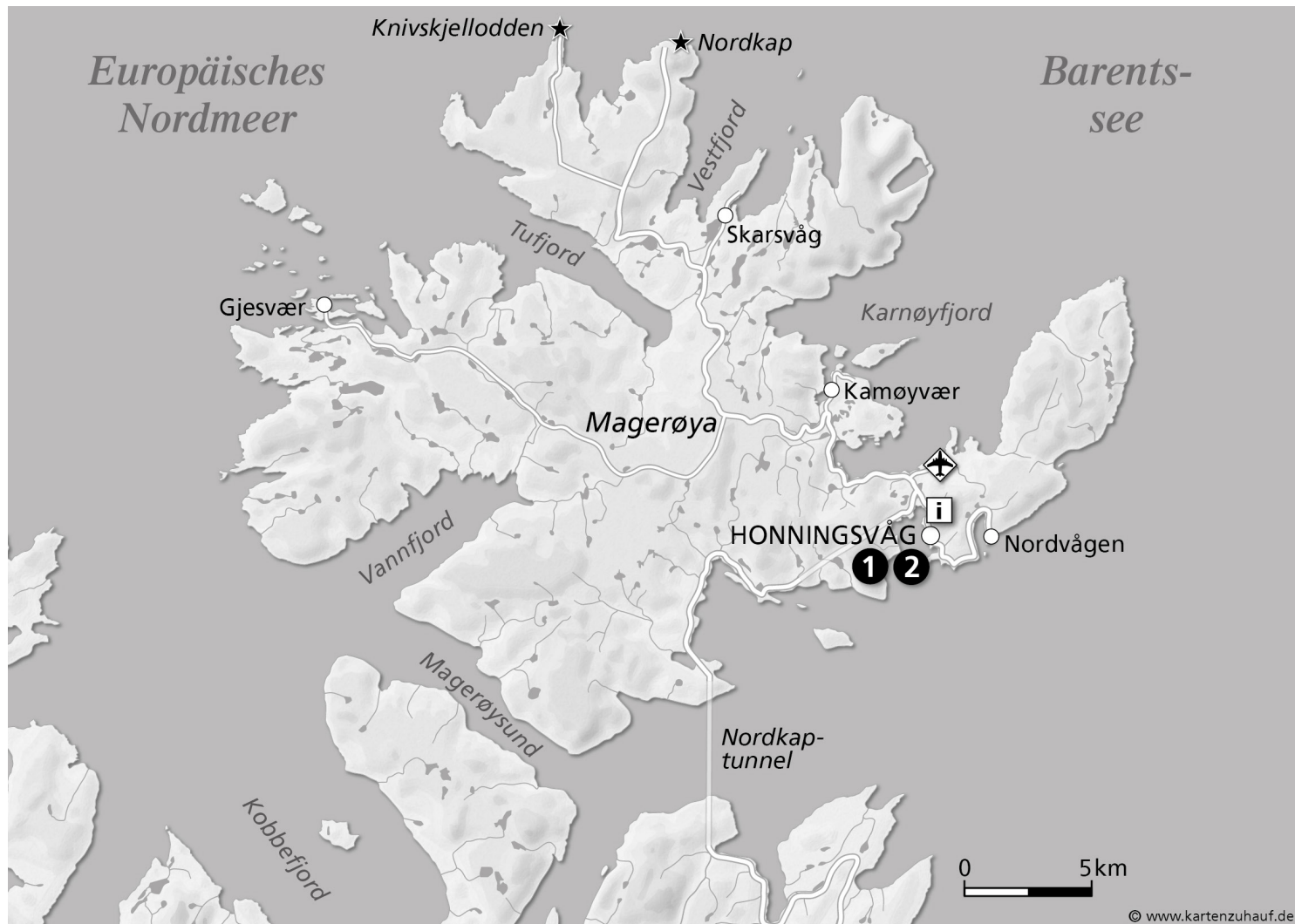
Währung

Gezahlt wird mit norwegischen Kronen. Aktuelle Währungskurse erfahren Sie an der Rezeption.

Notfallnummern

Polizei: Tel. 112
Ambulanz: Tel. 113

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Fisch, Fisch und nochmals Fisch – selbstverständlich gehört er fast immer auf den norwegischen Speiseplan. Nicht umsonst heißt es: Kein Fisch – kein Volk. Ihn gibt es immer frisch und in allen Variationen. Am besten schmeckt gedünsteter oder gebratener Wildlachs. Überhaupt steht Lachs (Laks) hoch im Kurs: geräuchert, gekocht mit Sauerrahm oder als Steak und in Dill mariniert. Ebenso gern gegessen werden Seeforelle (Sjørret), Heilbutt (Hellefisk) und gekochter Dorsch. Grundsätzlich ist die norwegische Küche eine deftige Angelegenheit. Vorbild waren nämlich nicht die Essgewohnheiten bei Hofe, wie in so vielen anderen europäischen Ländern; vielmehr sind die Rezepte dem Speiseplan der ländlichen Küche entnommen. Was natürlich nicht heißt, dass Sie in Norwegen nicht auch fein speisen könnten. Bei Fleischgerichten dominieren Lamm und Hammel, aber auch Rentierbraten mit Preiselbeeren ist bei Feinschmeckern beliebt. Hackfleischbällchen heißen in Norwegen Kjøttkaker und nicht etwa Köttbullar. Sie werden mit dunkler Soße und Rotkohl gegessen. Gern genommen wird auch Ziegenkäse, wie etwa der süßliche Mysost oder der karamellierte Brunost. Bei den Nachspeisen schwört der Norweger auf Molt creme (aus Moltebeeren) mit Sahne oder Vanilleeis, Waffeln und Rømmegrøt (ein Brei aus saurer Sahne). Getrunken wird in Norwegen gern Milch und viel Kaffee. In Sachen Alkohol hat Norwegen sehr restriktive Gesetze. Vertrieb und Ausschank sind streng reglementiert, wovon Touristen allerdings wenig merken – höchstens im Geldbeutel.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Honningsvåg ist mehr als eine Durchgangsstation auf dem Weg zum Nordzipfel des europäischen Kontinents. Für die Menschen, die hier leben und arbeiten, ist es Versorgungs- und Verwaltungszentrum. Die Küstenverwaltung hat in Honningsvåg ihr Bezirksbüro und die maritime Fachschule ihren Sitz im Ort. Außerdem spielt der Vorposten der Arktis eine wichtige Rolle als Lotsenstation für den Schiffsverkehr.

Mit rund 100 Kreuzfahrtschiffen in jedem Sommer und 200.000 Nordkap-Besuchern rangiert Honningsvåg in seiner Bedeutung auf Platz fünf der norwegischen Kreuzfahrthäfen. Infrastrukturell hat man sich im Ort darauf eingestellt. Eine Einkaufsstraße führt am Hafen entlang. Nicht nur Einheimische bekommen hier alles für den täglichen Bedarf, auch Besucher finden in zahlreichen Geschäften, was Nordkap-Reisende so brauchen – inklusive Souvenirs und heimischer Produkte.

Die meisten Gäste kommen im Sommer, wenn die Sonne vom 14. Mai bis 29. Juli nicht untergeht. Doch auch der Winter kann seine schönen Seiten haben. Und weil der Großteil der Gäste dann schon wieder weg ist, hat im Ort die **1 Artico Ice Bar** geöffnet und bietet Besuchern arktische Erlebnisse mitten im Sommer. Denn natürlich gehören Eis und Schnee ebenso zum Naturgeschehen wie die Polarnächte vom 20. November bis zum 22. Januar. Auf einem eisigen Bildschirm werden Filme und Bilder der winterlichen Welt am Nordkap sowie die Nordlichter gezeigt. Wie hart das Leben und die Fischerei in der unwirtlichen Region Finnmark sein können, zeigt das **2 Nordkapmuseum**. Es wurde 1982 vom Geschichts- und Museumsverein gegründet. 1997 übernahm die Gemeinde den Betrieb. In gemütlicher Atmosphäre werden die Besucher in den Räumen, die gleichzeitig Ortsmuseum sind, über Küstenkultur und mehr informiert. Die Kirche ist das älteste Gebäude des Ortes, weil nur sie von der Zerstörung durch die deutschen Besatzer verschont blieb. Die Grundsteinlegung der hölzernen weißen Kirche im neugotischen Stil datiert in das Jahr 1885. Nach dem Zweiten Weltkrieg war das Gotteshaus Wohnstätte der Bevölkerung, während ihre Häuser wieder aufgebaut wurden.